

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 163.

Dienstag, 17. Juli 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ter im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Marktstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Weinstubenbesizers und Delikatessenhändlers Alois Anton Stelzer in Riesa wird heute, am 17. Juli 1906, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Wende in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. August 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 9. August 1906, Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 30. August 1906, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. August 1906 Anzeige zu machen.
Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Sonnabend, den 21. Juli 1906, vorm. 10 Uhr

kommen im hiesigen Auktionslokale einige hundert Flaschen Wein, 1 Sofa mit 2 Sesseln,

1 Schreibsekretär, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, ca. 25 Pfund Rosinen, ca. 40 Pfund Kartoffelmehl, 200 Schachteln Zigaretten, 1 Badenregal und 1 Badentafel nebst Zubehör u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 17. Juli 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die für den Neubau des Holterhauses erforderlich werdenden Klempnerarbeiten

gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.

Angebotsformulare, die im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können, sind ausgefüllt bis

Freitag, den 20. Juli 1906, vormittags 11 Uhr

dieselbst wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, als auch die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 17. Juli 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Am 20. Juli vormittags 10 Uhr werden im Gutshofe hier selbst

10 Mastochsen

gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert. Königl. Remonte-Depot Staffa.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 17. Juli 1906.

Die Ortsgruppe Riesa des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, Landesverband Sachsen, ist auch im laufenden Jahre in der erfreulichen Lage gewesen, 195 M. an Unterstützungen für bedürftige Landsleute in der Ferne gewähren zu können. Hieron erhielten zur statutengemäßen Verwendung 65 M. die Hauptleitung in Berlin, 65 M. der Landesverband Sachsen in Dresden, während 32,50 M. an Herrn Dr. med. Banthly in Rottitz in Böhmen zur Unterstützung der dasigen Gemeinde und 32,50 M. an Herrn Lehrer Theodor Knaute in Olmitz für den Bund der Deutschen Nordböhmens abgesendet worden sind.

y. Die 3. Ferienstrafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden verhandelte heute gegen den 19 Jahre alten, trotz seines jugendlichen Alters schon schwer vorbestraften, zuletzt in Sageritz wohnenden Fleischer Wilhelm Franke wegen wiederholten Rückfallbetrugs. Als der Angeklagte am 9. Januar d. J. mit dem Messerschmied Zeiß zusammentraf, stahl er diesem einen Handkoffer, sowie Kleidungsstücke, einen Regenschirm und noch verschiedene andere Sachen im Werte von 38 M. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis und 5jährigen Ehrenrechtsverlust.

Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Wigtum von Eckardt, kommt morgen Mittwoch, den 18. Juli, abends, nach Riesa, um am darauffolgenden Tage der Besichtigung des 21. Ulanenregiments auf Truppenübungsplatz Zeithain beizuwohnen. In seiner Begleitung wird sich der Chef des Generalstabes Oberstleutnant Freiherr Leudorf von Weisdorf befinden.

Ueber Materieteilung bei Obstbaumpflanzungen schreibt man uns: Es scheint nicht genügend bekannt zu sein, daß der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen durch den Geschäftsführer und die Obstbauwandlehrer zum Zwecke der sachgemäßen Ausführung von Obstbaumpflanzungen unentgeltlich Auskunft und Rat an Gemeinden und Private erteilt. So haben auch das Königliche Ministerium des Innern zur Aufstellung von Anpflanzungsplänen für Staatsgüter, sowie das Königliche Finanzministerium bei Feststellung von Anpflanzungen an den Staatsstraßen die Dienste des Geschäftsführers als sachlichen Berater im Gebiete des Obstbaues in Anspruch genommen. Nutzen und Freude werden Obstanlagen nur gewähren, wenn bei den Anpflanzungen auf dem Felde, in Gärten oder an den Straßen nach den gegebenen Bodenverhältnissen und nach der Lage des Pflanzungsortes auch die entsprechenden Obstsorten und Sorten Berücksichtigung finden und die Bäume in richtiger Entfernung zur Anpflanzung gelangen. Sollte bei größeren Neuanlagen von Obstgärten, Baumfeldern und Straßenanpflanzungen eine Besichtigung der Grundstücke bzw. eine Lokalörterung in Frage kommen, so sind diesbezügliche Wünsche an das

Direktorium des Landes-Obstbauvereins zu Großenhain, bez. an die Bezirks-Obstbauvereine zu richten.

Man schreibt uns: Eine ganz besondere Darbietung bringt das Hotel Kaiserhof dem Publikum von Riesa durch das Gastspiel eines Dresdner Cabaret-Ensembles. Die höchst decenten und vornehmen Piecen, welche teils als Solos, Duette und Gesamtspiele zur Aufführung gelangen, ernten allabendlich ungeteilten Beifall, zumal auch der Garten und die geschützte Veranda angenehmen Aufenthalt bieten.

Die Staatseisenbahnverwaltung hat in Aussicht genommen, die neuerbaute eingleisige, normalspurige Bahnlinie Königswalde—Annaberg i. Ergg. am 1. August d. J. für den Betrieb zu eröffnen. Diese Linie zweigt von der Bahnlinie Weipert—Annaberg bei Königswalde ab und führt nach dem oberen Teile der Stadt Annaberg. Die an ihr gelegenen Ladestellen Cunnersdorf b. Buchholz, Kleinrückerswalde und Annaberg dienen sämtlich nur dem Wagenladungsverkehr.

Die neue preussische Verkehrsminister Breitenbach hat mit anerkennenswerter Schnelligkeit aus den Eisenbahntaubankfällen der jüngsten Zeit die nötigen Lehren gezogen. Wie die „Köln. Ztg.“ meldet, ordnete der Eisenbahnminister eine schärfere Ueberwachung der Schnellzüge an, wozu in Zukunft neben dem Bahnhofspersonal auch Geheimpolizisten verwendet werden sollen. — In Bayern und Württemberg besteht eine solche Einrichtung mit großem Erfolg schon seit langem.

Infolge bedeutender im Quellengebiet der Moldau niedergegangener Niederschläge ist die Elbe bedeutend gestiegen. Es waren gestern und heute folgende Wasserstände notiert:

| Jahr | Moldau | | Eger | | Elbe | | | | | |
|------|--------------|------|----------------|------|---------------|----------------|----------------|-----------------|--------------|-------|
| | Hub- weis | Prag | Wies- badei | Laun | Bar- busch | Brand- beis | Mel- meritz | Zeit- meritz | Dres- den | Riesa |
| 16. | +152 | — | + 8 | + 58 | + 2 | + 20 | + 62 | + 95 | -110 | + 57 |
| 17. | +100 | +180 | - 8 | + 50 | + 1 | + 23 | +140 | +102 | + 28 | + 83 |

Das Direktorium des Landes-Obstbauvereins teilt uns mit, daß die Obstbaukurse für Lehrer 15 Tage dauern, nämlich 9 Tage im Herbst und 6 Tage im Sommer, und zwar sollen sie in der Zeit vom 24. September bis mit 3. Oktober 1906 und vom 29. Juli bis mit 3. August 1907 an der Obst- und Gartenbauschule zu Waunau, auf der Freiherrlich von Friesenschen Lehranstalt in Röttha und an der Fürstlichen Forstgärtnerei in Waldenburg i. S. abgehalten werden. Denjenigen Teilnehmern, welchen durch Zeugnis der betreffenden Lehranstalt bestätigt wird, daß sie den Kurs regelmäßig besucht haben, wird eine Beihilfe von 90 Mark gewährt. Das Lehrgeld an die Anstalt beträgt 30 Mark. Lehrer, welche an diesem Kurse teilzunehmen gedenken, wollen möglichst bald, spätestens

bis 10. September l. J. dies dem Direktorium des Landes-Obstbauvereins in Großenhain melden. (Wiederholt.)

Boritz. Am vergangenen Sonntage wurde hier der vom eo.-luth. Landeskonfistorium berufene Herr Pfarrer Lauschke durch Herrn Superintendenten Grieshammer in sein Amt eingewiesen. Als Vertreter des Kirchenpatrons wohnte Herr Justizrat Franke der feierlichen Handlung bei.

Oschag, 16. Juli. Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Oschag hatte durch Mehrheitsbeschluß — gegen die Stimmen der Arbeitgebervertreter — einen neuen Vertrag mit dem Rendanten der Ortskrankenkasse abgeschlossen, in dem dem Rendanten das ihm bis dahin zustehende Recht, seine Hilfskräfte selbst anzustellen, genommen und ihm ein Expedient in der Person des Vorsitzenden des Vorstandes beigegeben wurde. Dadurch wurde ein ganz sonderbares Verhältnis geschaffen. Der Vorsitzende des Vorstandes John war als solcher Vorgesetzter des Rendanten und es gehörte u. a. statutenmäßig zu seinen Pflichten, unvermutet die Kasse zu verwalten, als Expedient aber war er Untergebener des Rendanten und sollte seine Buch- und Kassensführung unvermutet vom Vorsitzenden des Vorstandes geprüft werden. Dieser unhaltbare Zustand wurde natürlich von den Kassensmitgliedern lebhaft besprochen, allein die lokale Aufsichtsbehörde fand keinen Anlaß zum Einschreiten, auch nicht dann, als John, noch ehe diese Neuordnung von der Generalversammlung genehmigt war, am 1. April d. J. das Amt eines Expedienten antrat, ohne den Vorsitz im Vorstande niederzulegen. Später allerdings sah sich John infolge — wie er sagte — des Wunsches des Gewerkschaftsrates, dessen Vorsitzender er ebenfalls ist, veranlaßt, den Vorsitz im Krankenkassenvorstande niederzulegen. Inzwischen aber hatte die Kreishauptmannschaft in Leipzig eingegriffen. In einem Schreiben an den Stadtrat zu Oschag forderte sie diesen als Lokalaufsichtsbehörde auf, sofort zu veranlassen, daß der Beschluß des Kassenvorstandes rückgängig gemacht werde, da ein Vorstandsmitglied (und solches ist John noch immer) nicht gleichzeitig untergeordneter Kassenbeamter sein könne. Zugleich wurde der Stadtrat darauf hingewiesen, daß — da die Anstellung Johns nur durch eine Aenderung des Statutes möglich war, diese aber bisher von der Kreishauptmannschaft nicht genehmigt ist — die Funktion Johns als zweiter Kassenbeamter rechtlich unzulässig sei, und daher bis zur Bestätigung des Statutes zu unterbleiben habe. Dadurch kommt der Krankenkassenvorstand in eine sehr unangenehme Lage. John muß jedenfalls nach diesem Entschiede das bereits erhaltene Gehalt der Kasse zurückerstaten, andererseits hat er natürlich zivilrechtliche Ansprüche an den Vorstand der Ortskrankenkasse. In einer außerordentlichen Generalversammlung der Ortskrankenkassenvertreter wurde am Sonnabend abend beschlossen, eine Entscheidung des Ministeriums herbeizuführen, darüber zunächst, ob ein Vorstandsmitglied der Kasse gleichzeitig Kassenbeamter sein darf, da vom Vorsitzenden behauptet wurde, daß dem nicht nur keine gesetzlichen Bestimmungen